

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 12. Mai 1948

Nachlass Faulhaber 10027, S. 61

Stand: 27.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Mittwoch, 12.5.48. Pater Custos, O.F.M. im Auftrag des Provinzials, vier Subdiakone in Pullach mitzuweihe? Ich komme 20. Juni, Sonntag, selber nach Sankt Anna. Heimatmissionsschwestern - Mitglied der Gesamtkirchengemeinde, aber wird mit Brotzeit unterstützt.

Dr. Singer, Präsident des Senats: Entschiedener Katholik, will mir das erklären und daß er, was in seinen Kunstschriften steht, die Rechte der Kirche in Schutz nehme. Er bittet keinen Gegenbesuch, aber ihm sagen, wenn ein besonderes Interesse für eine Frage bestehe. Mit den Geistlichen ist er sehr zufrieden, über Muhler spreche ich längere Zeit. Über Rösch dankbar. In Italien Geistliche unmöglich. Kann immer zu mir kommen.

Pater Kronseder: Stipberger war bei ihm, gebrochen, will Rückkehr, glaubt es ist ernst. Er könne so nicht weiter leben. Respondeo [Lat. „Ich antworte“]: Sein Abfall war vor den Nazi. Freilich dann in die Bewegung eingetreten, als Reichsredner großes Ärgernis gegeben. Bajazzo, meine Korrespondenz mit ihm. Kirche muß immer helfen - Laienkommunion. Aber mit der Rückkehr zum Priestertum wird es schwer gehen. Seit fünf Jahren von der Frau weg. Die Kinder groß. Er soll an mich eine Eingabe machen - dann von hier aus nach Rom. Wirtschaftlich helfen.

Zwei Professoren, Pascher und Dekan Egenter: Pascher übergibt ein Buch „Theologie des Kreuzes“. Ich über sein Buch Eucharistia für Gratias agere, sei Doktor arbeit. Spiritual Anwender von Herbst ab?

Sisintrudis, Oberin Augenklinik. 1) Bischof von Würzburg in Rimpar krank liegend, die Ärzte haben deutlich gesprochen, Leberkrebs - er selber schließt sich ein. Ich habe Erzbischof Bamberg davon gesprochen.

Erst heute die Koffer ausgepackt von Rom, besonders der Kurierkoffer.